

the drama handles about...

Beitrag von „gelöschter User“ vom 15. Dezember 2008 00:42

Zitat

Original von klöni

Ich habe derer - ungelogen - etwa 10, also fast die Hälfte des Kurses. Die sitzen dann da und verlangen, dass man für sie - da sie ja die Mehrheit darstellen - die Anforderungen auf ihr Niveau senkt.

Die anderen 25% sind so Mittelmaß, der Rest wirklich "top of the pops", an Kunst und Literatur interessiert, politisch informiert, kritisch und reflektierend.

Ich find's sehr schwierig mit dieser Heterogenität im Kurs und v.a. dieser Masse an teils mediokren teils wirklich begriffsstutzigen und ständig überforderten und deshalb frustrierten Leuten umzugehen.

Das geht mir in meinem ersten E-LK auch so. Ich hadere auch bei jeder Klausur mit mir selbst, weil ich echt nicht weiß, ob ich den Schülern wirklich einen Gefallen tue, wenn ich das Niveau so weit senke. In 1 1/2 Jahren sitzen sie im Abitur (Zentralabitur) und verstehen kein Wort... Ich bin da echt gerade überfordert.

meike

Ich habe seit Jahren fast immer eine 11. Klasse. Ich bekomme mittlerweile schon die Krise, weil sich folgendes Gespräch jedes Jahr wiederholt:

Schüler: Ich wollte mal fragen, ob Sie meinen, dass ich den Englisch LK nehmen könnte.

Ich: Na ja, du hattest in der letzten Arbeit eine 5, insgesamt stehst du auf einer sehr wackeligen 4, ich würde dir also dringendst davon abraten.

S: Aber in allen anderen Fächern bin ich noch schlechter [wie das gehen soll ohne lauter 5er zu haben, konnte mir dabei noch kein Schüler erklären, aber gut]. Ich muss Englisch nehmen.

I: Wenn du meinst, dass du keine andere Wahl hast, dann nimm ihn halt, aber ich glaube nicht, dass du Erfolg haben wirst.

Und genau die Schüler haben dann mit schöner Regelmäßigkeit den LK Lehrern ein halbes Jahr später nach der ersten 5 im LK erklärt, der Herr Eliah habe ihnen aber zugesagt, dass sie für den LK tauglich seien. Aaaaaaah!